

Glücklicher „Ehe-Marathon“

Elisabeth und Heinrich Busch feiern heute ihren 70. Hochzeitstag

VON KIRA PRESCH

Bönen – Einen wahren „Ehe-Marathon“ haben Elisabeth und Heinrich Busch hingelegt, denn das Ehepaar feiert heute seine Gnadenhochzeit. 70 gemeinsame Ehejahre – das ist nicht vielen Paaren vergönnt.

Kennengelernt haben sich die beiden 1948 in Dortmund-Huckarde beim Sport. Die 17-jährige Leichtathletin und der 21-jährige Läufer trafen sich immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen ihres Sportvereins, da hat es dann irgendwann gefunkt. „Er war mein erster Freund“, verrät Elisabeth Busch, aber er war offensichtlich der Richtige. Bereits zwei Jahre später läuteten die Hochzeitsglocken. Das Paar zog zunächst wegen der herrschenden Wohnungsnot bei den Eltern ein. Wenig später wurde der Sohn geboren. „Mein Mann wollte eigentlich, dass er nach der Familientradition auch Heinrich heißt“, erzählt Elisabeth Busch. Aber das war ihr dann doch zu altmodisch. „Wir haben uns dann auf Heinz geeinigt.“

Nach seiner Schlosserlehre bei Hoesch ging Heinrich Busch zur Abendschule und arbeitete als Maschinenmeister in der Lehrwerkstatt des Unternehmens als Ausbilder. Ähnlich wie im Privatleben, zeigte Heinrich Busch auch hier Kontinuität. Bis zu seinem Ruhestand blieb er dem Unternehmen treu. Einen Vorteil als Mitarbeiter des



Tatsächlich 70 Jahre liegen zwischen diesen beiden Fotos: Die Eheschließung am 2. September 1950 fotografierte der Bräutigam mit Selbstauslöser. Heute feiern Elisabeth und Heinrich Busch Gnadenhochzeit.



FOTOS: BUSCH/PRESCH

Dortmunder Stahlwerks konnte die junge Familie bereits 1951 genießen: „Wir erhielten eine Werkswohnung und konnten einen eigenen Hausstand gründen“, erzählt Heinrich Busch. „Ich erinnere mich, dass wir einen Fernseher anschafften. Den hatten ja noch nicht alle. Wenn Fußball kam oder besondere Sendungen, dann hatten wir immer Besuch von Verwandten, die zum Fernsehgucken zu uns kamen.“

Bis 1959 wohnte die Familie in Huckarde, dann zog sie in die Innenstadt von Dortmund. Um der Stadt entfliehen und im Grünen sein zu können, mieteten die Buschs einen Schrebergarten in der Nähe des Westfalenparks und entdeckten das Gärtnern als Hobby.

Als Sohn Heinz 1970 nach

dem Abitur eine Tour nach Schweden machte, lernte er, just am 20. Hochzeitstag seiner Eltern, seine spätere Frau Elsi in einer Stockholmer Disco kennen. Da die junge Finnin wie ihr deutscher Freund erst ihr Studium beenden musste, dauerte es, bis die Hochzeit schließlich 1974 stattfand. Besonders stolz sind Elisabeth und Heinrich Busch auf Enkelin Anu und Enkelsohn Mika, die ihnen inzwischen drei Urenkel geschenkt haben. Weil die Fotografie immer ein Hobby von Heinrich Busch war, dokumentierte er natürlich auch das Aufwachsen seiner Enkel und Urenkel mit Fotos und in Super-8-Filmen.

Der Sport, der sie beide zusammengebracht hat, spielt bis heute eine große Rolle in ihrem Leben und hält sie fit.

Als sie 1984 ein passendes Haus im Falkenweg in Bönen fanden, zogen sie dort gemeinsam mit Sohn und Schwiegertochter ein. „Wir haben schnell Anschluss gefunden und waren auch in den Vereinen aktiv“, sagt Elisabeth Busch, die zeitweise bei der Gemeindeverwaltung arbeitete und bei der TuS Bönen in der Tanzgruppe aktiv war, aber auch im Chor von Sankt Bonifatius und bei der Caritas.

Als begeisterter Läufer schloss sich ihr Mann den Bömener Lauffreunden an. „Dienstag- und donnerstagabends sowie sonntagmorgens brauchten wir gar keine Termine annehmen, denn da war bei meinem Mann Lauftraining angesagt“, erinnert sich Elisabeth Busch. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn

1997 erfüllte sich Heinrich Busch seinen Traum und lief im Alter von 68 Jahren noch den New-York-Marathon. Heute, im Alter von 92 Jahren, lässt er es ruhig angehen als Ehrenmitglied der Lauffreunde.

Ausdauer zeigte der passionierte Langläufer nicht nur im Sport, sondern auch mit 70 gemeinsamen Ehejahren. „Es waren gute Zeiten bis jetzt“, zieht Elisabeth Busch Bilanz. „Ich hoffe, das geht so weiter.“ Heute wird im Haus Busch am Falkenweg allerdings nur im Familienkreis gefeiert – obwohl es gleich doppelten Grund zum Feiern gibt: Elisabeth und Heinrich Busch begehen ihren 70. Hochzeitstag, ihr Sohn Heinz und seine Frau Elsi feiern ihren Kennenlerntag nach genau 50 Jahren.